

22/4-5

naten davon, doch wolle Colbert, bis er aus Italien zurück und im Stande sei, das Amt auch tatsächlich anzutreten, nicht, dass davon gesprochen werde. Selber sei er über diese Nomination nicht unglücklich, habe er sich doch Colbert durch einige Gefälligkeiten verpflichten können. Er habe ihm unlängst im Namen des Personals der Ambassade nach Rom geschrieben und ihn zu seinem neuen Amt beglückwünscht. Man werde sehen, wie dieser darauf reagieren werde. Bei Gelegenheit wolle er ihm davon Mitteilung machen.

Wie er aus Paris erfahre, werde sich der ganze Hof nach Pontoise begeben, um die Königin von England [Henriette Marie de France] und die Prinzessin [Henriette Anne] von England zu empfangen. Die Heirat "de Monsieur le Duc d'Anjou" [Philippe de France] könne also in Bälde vollzogen werden.

Da er Befehl vom [chargé des Affaires Etrangères, Henri-Auguste de Loménie] comte de Brienne habe, bis zur Neubesetzung der Stelle die Interessen Frankreichs bei den eidg. Orten zu vertreten, ersuche er ihn, hievon Kenntnis zu nehmen und die für den Hof bestimmten Briefe ihm zuzustellen. Was vom König [Ludwig XIV.] nach Solothurn komme und für die Orte bestimmt sei, gehe gleichfalls über ihn, Baron.

Er werde [den Vorort] Zürich in diesem Sinne benachrichtigen. Weiter müsse er ihn auch bitten, bei [Uhrmacher] Letter vorstellig zu werden, damit dieser so bald als möglich die von [Claude] de Brillac [Secrétaire] in Auftrag gegebene Uhr fertigstelle.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 7

5

1661 Januar 29., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. GESCHAEFTSTRAEGERS MICHEL] BARON AN
BEAT II. ZURLAUBEN

Er habe vernommen, Uri, Schwyz und Zug hätten sich gestern in

22/5

Brunnen versammelt, um über das Aufbruchsbegehren des venezianischen Residenten [Paolo Sarotti] zu beraten. Er ersuche ihn daher, ihm über "les particularitez de cette affaire" Auskunft zu erteilen. Er hoffe zwar, dass diesem Begehren nicht stattgegeben worden sei. Für den Fall jedoch, dass dem doch so sein sollte, wünsche er genauen Bericht über die an die Bewilligung geknüpften Bedingungen und über den Einsatzort der anzuwerbenden Truppen. Auch interessiere er sich für alle weitem zur Behandlung gelangten Geschäfte. Er verspreche ihm absolute Diskretion. Seine Verdienste um die Sache des Königs [Ludwig XIV.] würden in Frankreich nicht unbemerkt bleiben.

Wie er wisse, werde sich nach Ostern sowohl der König als auch der ganze Hof nach "Brizach" [Breisach] begeben. Der Duc d'Anjou [Philippe de France] bereite sich auf die Hochzeit mit der Prinzessin von England [Henriette Anne] vor. Das Fest solle dem Vernehmen nach an der Fastnacht stattfinden. Auch werde berichtet, die Prinzessin sei zusammen mit ihrer Mutter, der Königin von England [Henriette Marie de France], schon in Dieppe angekommen. Alle ihre Informationen aus Deutschland gingen dahin, dass die Türken den Kaiser [Leopold I.] in Ungarn angreifen wollten, was diesen veranlassen müsse, die "Princes Chrestienne" um Hilfe anzugehen. [Jean] de la Barde sei in Marolles eingetroffen. Da dieses bloss anderthalb Tagreisen von Paris entfernt sei, werde er sich anlässlich der Verhandlungen über eine Reform des Garderegiments nach Paris begeben und sich dort an Ort und Stelle [wegen der Kompagnie Zurlauben] für ihn einsetzen können.

Original, in franz. Sprache
AH 22, 8 - Blatt 8^V leer